

Sport und Spiel.

Freude im Sportlager.

Erste Fußball- und Hockey-Klasse in Wiesbaden.

Einweihung der Tribüne und Spielfelder auf der Kampfbahn Frankfurter Straße.

FK 05 Schweinfurt der Gegner des SVW.

Am kommenden Sonntag tritt die Ligamannschaft des SVW Wiesbaden im Rahmen der Einweihung der Tribüne und der neuen Spielfelder auf der Kampfbahn Frankfurter Straße gegen die gleiche Vertretung des 1. FK 05 Schweinfurt (E. B.) zum Freundschaftsspiel an.

Die Gäste sind in den letzten beiden Jahren zur Spitzengruppe des deutschen Fußballs aufgerückt. Der Verein aus der Industriestadt in Mainfranken ist erst seit dem Jahre 1931 erstklassig. Sofort aber spielte er in Nordbayern, der Heimat so harter Mannschaften wie FC Nürnberg, SpVgg. Fürth u. a. eine glänzende Rolle. Schon auf Anhieb wurde der 1. Tabellenplatz erlangt, im nächsten Jahr wurde man Dritter und außerdem deutscher Pokalsieger, und das Endspiel um den überdeutschen Verbandspokal wurde gegen den VfB Stuttgart auf dessen Platz mit 1:2 verloren. In den nächsten Jahren endeten die Schweinfurter abwechselnd auf dem 3. oder 4. Tabellenplatz, während eine achtunggebietende Leistung in der Gegenseite, die im Gau Nordbayern heimisch ist. Im letzten Jahr hatte Schweinfurt den Klub lange Zeit erheblich und führte sich schließlich hinter ihm den 2. Platz. Eine ganz hervorragende Rolle spielten die Mainfranken bei den Kämpfen um den Tschammerpokal 1936. Folgende Resultate sprechen für sich in einem Maße, das ihnen nichts hinzuzufügen ist: Fortuna Leipzig 2:1, Borussia Dortmund 4:1, Würzburg 0:1, VfB 4:1, SVW 3:0, Bayern 3:0, Bayern 3:0, Bayern 3:0, Bayern 3:0. Damit hatten sich die Leute aus der Angellagerstadt bis in die Vorkampfrunde des Tschammerpokals gekämpft. Hier hatten sie in Gelsenkirchen gegen Schalke 04 angetreten, und erst in der letzten Minute eines hochdramatischen Ringens gelang den berühmten Knappen ein schmaler 3:2-Sieg. Diesen großen Erfolg im Pokal haben zahlreiche glänzende Meisterschafts- und Privatpielergebnisse zur Seite; wir erwähnen nur: gegen den Klub in Nürnberg 1:0, gegen SpVgg. Fürth in Fürth 4:0, gegen Schalke in Schweinfurt 2:2, gegen Hertha Berlin 3:3 und gegen Fortuna Düsseldorf 1:1.

Diese Mannschaft ist der würdige Partner des SVW Wiesbaden am feierlichen Tag der Tribüneinweihung. Sie wird in folgender Aufstellung antreten:

Spieler	Trainer	Stütze	Stütze	Stütze	Stütze
Kupper	Kupper	Kupper	Kupper	Kupper	Kupper
Kupper	Kupper	Kupper	Kupper	Kupper	Kupper

Die bekanntesten dieser Spieler sind der rechte Außen Kupper und der Mittelstürmer Kupper. Letzterer hat 13mal in der deutschen Nationalmannschaft mitgewirkt, der jüngere Kupper fünfmal. Kupper ist der Top des Kampfes, der dabei über eine grandiose Balltechnik verfügt und durch einen geschlossenen Schuß auch als Stürmer — selbst in der Nationalmannschaft — oft zu Treffern gekommen ist. Der 23jährige Kupper ist eine der großen Hoffnungen des deutschen Fußballs. Sachverständige behaupten von ihm, daß er „englischer“ spielt als viele deutsche Profis. Die Wiesbadener Sportgemeinde wird es dankbar begrüßen, sich selbst von dem Können dieser beiden Stützen der Nationalmannschaft überzeugen zu können; sie weiß aber auch, daß die anderen Spieler der Schweinfurter Elf besonders leisten müssen, wenn man sich deren Erfolge erklären will, denn nur zwei Größen, mögen sie auch noch so tüchtig sein, können nichts erreichen, wenn die anderen neun bis Mächtige leisten. So haben denn auch die Namen der übrigen Spieler durchweg guten Klang. Der Torwart Sieder, Verteidiger Juchas (Lehrer 1. FK Nürnberg), der bayerische Schützenkönig Spitzengießer, der von Schwarzweiß Essen gekommene

Um Raynauds Erbe.

Lohmann schlägt die besten Steher der Welt.

Schön Dritter im Kampf um die Weltmeisterschaft.

Deutschland ist führend im internationalen Steherport. Vor dem Kriege eroberten der ungarische Dabbas Kobi (1901 und 1902) und Peter Günther (1911) die Weltmeisterschaft für die deutschen Farben, 17 Jahre später legte dann Walter Sawall den Grundstein zur deutschen Vorherrschaft im Reiche der Sturzpfeiler. 1930 folgte Reich Wölfer dem Beispiel Sawalls. Noch einmal schlug dann Walter Sawall 1931 den Ankum der Ausländer ab und nach zwei französischen Siegen war es dann G. Wölfer, der sich 1934 den regenbogenfarbenen Trikot des Steherweltmeisters in Leipzig überreichte. Wieder waren dann zwei Mal die Franzosen durch Jacques und Raynaud an der Reihe. In Ehren, in ihrem Können den Ausländern ebenbürtig, unterlagen jedoch die Deutschen.

In Kopenhagen trat nun der Bohemer W. Lohmann an, dem es — so merkwürdig es klingt — bisher noch nicht vergönnt war, wenigstens die deutsche Meisterschaft zu erwerben, in die Fußstapfen seiner großen deutschen Vorgänger. Der Sieg in der gewaltigen 100-km-Schlacht 1937 wurde Lohmann und seinem Kameraden Adolf Schön diesmal keineswegs leicht gemacht. 33 und verließen Kämpfe mit ausländischen Gegnern in gemeinsamer Sache gegen sie. Aber alle Kampftatistik kam nicht an gegen das überlegene Können Walter Lohmanns, der allzu deutlich nach großem Können die Meisterschaft der Welt, die erste der diesjährigen Weltkämpfe in Kopenhagen, für Deutschland gewann. Frankreichs Meister Terreau überquerte als Zweiter die Ziellinie, wenig zurück folgte unser Meister Adolf Schön als Dritter, der große italienische Favorit Severgnini wurde weit abgeschlagen als Vierter vor dem Belgier Neuleman und dem zum Schluß völlig erschöpften Franzosen Kambit.

Wie gegen zwei.

Die Deutschen hatten in dem härteren Kampf einen außerordentlich ungünstigen Stand, denn es war von vornherein klar, daß Lohmann und Schön nicht gegen einzelne Gegner

linksaußen Gorka, sie alle werden im Verein mit ihren übrigen Kameraden auch in Wiesbaden eine Mannschafteistung aufbringen, die ihre großen Erfolge in der jüngsten Vergangenheit verständlich werden läßt.

Der SV Wiesbaden wird gegen die Elf einen schweren Stand haben. Aber gerade bei solchen außerordentlichen Aufgaben sind die Vertreter Wiesbadens immer besonders auf dem Damm gewesen: stets haben sie großen Gegnern große Spiele geliefert. Es wird die Fußballgemeinde Groß-Wiesbadens sehr interessieren, zu Beginn der neuen Spielzeit „ihre“ Mannschaft im Kampf gegen einen Woiwoden zu sehen, der ihr das Beste abverlangt. In welcher Aufstellung die Wiesbadener in das schwere Rennen gehen, steht zur Stunde noch nicht fest. Es wird sich erst nach einem am Freitag stattfindenden leichten Training feststellen lassen, wie die Strapazen der Garter Reise von den einzelnen überstanden worden sind.

10. 1857 Sachsenhausen gegen DSA.

Der DSA konnte zur Feier der Einweihung von Tribüne und Spielfeldern auf dem neu eine neue Heimat finden wird, keinen würdigeren Repräsentanten des deutschen Hockeys verpflichten als den 10. 1857 Sachsenhausen. In einer seltenen Gleichmütigkeit hat sich diese Mannschaft entwickelt, am vor Jahren in die Spitzengruppe der rhein-mainischen Hockeysvereine, die sie heute unantastbar anführt. Als im letzten Jahr der Gedanke, im Hockeys einen deutschen Meister auszuspielen, in die Tat umgesetzt wurde, überließen die Ausführenden es den einzelnen Gauen, entweder im Rahmen von Verbandsspielen den Gaumeister festzustellen, oder aber durch einfache Benennung von Seiten des Gauführers einem Verein die Ehre zuteil werden zu lassen, den Gau als Meister in den weiteren

Favoritensiege im Neotal.

Malecot und Dettmer bereits in der 3. Runde.

Programmgemäß und pünktlich hat das Internationale Wiesbadener Tennisturnier seinen Anfang genommen, und zwar — das verdient besonders vermerkt zu werden — bei herrlichsten Sonnenschein. Die ausländischen Teilnehmer sind alle zur Stelle und legen bereits Broden ihres Könnens ab. So hat sich Malecot, Tschschollwalei in der oberen Hälfte durch einen besonders in der 2. Satz umkämpften Sieg über den Holländer van Dijk bis zur 3. Runde vordringen können. Auch unser Davisplatzmann Dettmer, der im 2. Satz gegen van der Heide-Holland stark aufpassen mußte, steht in der 3. Runde. Ausgezeichnete Form verleiht der Favorit der unteren Hälfte, Benda-Tschschollwalei, der nach recht interessanter Spiel erwartungsgemäß über de Vries-Freiburg 6:4, 6:3 siegte. Mit besonders großem Interesse lag man der Eröffnungspartie von Frau Hilde Sperling-Krahwinkel-Dänemark entgegen, die gegen die Wiesbadenerin Frau Hees nach vierhundert plattierten Wällen leicht und elegant siegte. Grafine de la Waldene (Lilly d'Almeida) kam ohne Spiel eine Runde weiter.

Ergebnisse:

Männer-einzel: Dr. Hentsch-Frankfurt — Kreher-Koblenz 6:1, 7:5, Benda-Tschschollwalei — de Vries-Freiburg 6:4, 6:3, Kuhlmann-Tusburg — Woll-Frankfurt 7:5, 10:8, Dettmer-Berlin — v. d. Heide-Holland 6:1, 8:3.

Frauen-einzel: Sperling-Krahwinkel-Dänemark — Frau Hees-Wiesbaden 6:0, 6:1, Frau Bartels-Kallmeyer-

berlin — Frau Hentz-St. Ingbert 6:3, 6:0, Fr. Heidemann-Berlin — Fr. Kaiser-Frankfurt 6:2, 6:2, Fr. Deger-Würzburg — Fr. Debusmann-Wiesbaden 6:1, 7:5, Frau Reimann-Berlin — Fr. Weidert-Karlruhe 9:7, 6:3.

Frauen-Doppel: Frau Sperling / de la Waldene — Fr. Kaiser/Bala 6:0, 6:0.

Gemishtes Doppel: Frau Bartels/Malecot — Frau Jull./a. Dijk 6:4, 4:3, 6:2.

Am heutigen Freitag

gab es insofern eine Überraschung, als es dem Wuppertaler Gulen gelang, den ehemaligen Junioremeister und talentierten Nachwuchsspieler Dohal-Him in drei Sätzen mit 1:8, 8:6, 6:2 auszuscheiden. Bei den Frauen ist der Dreifache Reg. (4:6, 6:3, 6:2) von Gräfin Monceau-Belgien über die Berlinerin Fritsch bemerkenswert.

Gern-Viana ausgeschieden.

In der dritten Runde der amerikanischen Meisterschaft im Frauen-Doppel, die am Donnerstag in Brooklyn begonnen wurde, mußte sich das deutsch-schweizerische Paar Marie-Luise Horn / Anita Viana den amerikanischen Spitzenspielerinnen Alice Marble / Frau Gabban 6:3, 6:3 beugen, nachdem es zuvor Johnson/Wintrop-USA mit 6:4, 6:1 ausgeschaltet hatte. — Denner Hentel tritt zusammen mit der Amerikanerin Carolina Babcock in das gemischte Doppel ein. Ihren ersten Sieg gegen das amerikanische Paar Mariot Rumb / Mc Diarmid beendeten sie 6:4, 7:3, 6:1 siegreich.

Sport-Rundschau.

Meister Karl Braun beigelegt.

Karl Braun, Europas bester Seitenwagenfahrer, der am 22. August beim 14. Schleier Dreieckrennen tödlich stürzte, wurde am Donnerstag in seiner Vaterstadt Karlsruhe beigelegt. Am Grab ergriß Korpsführer Hühnlein das Wort zu einem ehrenden Nachruf. „Unser Karl Braun“, so betonte er, „ist für Deutschland gefallen. Sein Name ist mit ehrenden Vettren nach Ernst von Dillius eingetragen im Ehrenbuch des Korps, dessen Schatzführer er war und bleiben wird: Karl Braun, 14. Schleier Dreieckrennen, 22. August 1937.“ Dann legte der Korpsführer einen prächtigen Kranz nieder. Nun nahm Direktor Bahn für die Nationalmannschaft des großen Meisters und schmückte das Grab ebenfalls mit einem Kranz. Kranzpenden überbrachten aus der Stadtgemeinde Hohenheim, die Werts- und Sportkameraden, der DDA, um.

Fünf neue deutsche Studentenweltmeister.

Bei den 7. Bad. Weltspielen in Paris errangen am Donnerstag wieder jährliche deutsche Studentenportler den Weltmeistertitel. Im „Kunstspringen“ der Frauen gewann Gerda Daumerling sehr sicher, ebenso überlegen holte sich die Berlinerin Matthes das 200-Meter-Brustschwimmen. Im Hochsprung war Gisela Bauermeier mit 1,52 m nicht zu schlagen, Fr. Goldmann-Berlin siegte im Speerwurf mit 38,85 m, und der Königsberger Hildebrecht wurde im Diskuswerfen mit einer Leistung von 46,25 m Sieger.

Farr — Louis erst am Montag.

New York, 27. Aug. Der für Donnerstag in New York vorgesehene Boxkampf Farr — Louis wurde wegen anhaltenden Regens am Montagabend verlegt.

Nach amerikanischen Meldungen wird Joe Louis am 8. September von New York aus nach Europa abreisen, um angeblich England und Frankreich einen Besuch abzustatten. In Verbindung mit dieser Reise laufen Pläne englischer Veranstalter, in London einen Kickkampf Farr — Louis zur Abhaltung zu bringen.

Südwest-Handball-Elf mit Lohmann-SVW.

Die Handball-Elf des Gauess Südwests, die am kommenden Sonntag in Elstbronn gegen den Gau Württemberg spielt, wurde auf zwei Seiten geändert. Für Obermann (Folger-Frankfurt), der bei den jüngsten Weltmeisterschaften der Polizei in Witten hatte, wird Bohmann (SVW, Wiesbaden) Mittelstürmer spielen und für Feder (Germania Hungen) spielt Weingartner (Victoria Griesheim) Linksaußen.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ergebnisse:

Steher-Weltmeisterschaft (100 km): 1. Walter Lohmann (Deutschland) 1:35:25 Stunden, 2. Terreau (Frankreich) 1:40 m zurück, 3. Adolf Schön (Deutschland) 1:50 m zurück, 4. Severgnini (Italien) 4:50 m zurück, 5. Neuleman (Belgien) 5:20 m zurück, 6. G. Wambit (Frankreich) drei Runden zurück.

Ygout-Kohlmann

Fußball.

FK 1902 Biebrich 1 gegen Alemannia Worms am Samstag, 28. August: Freundschaftsspiel um 18 Uhr auf dem Doderhofsplatz.

Radsport.

Reichsportabzeichen, Gruppe Radfahren: Zweite Prüfung am Sonntag, 29. August, um 7 Uhr am Rodhüschchen, Frankfurter Straße. Anmeldungen an F. Wahl, Blücherstraße 3, oder am Start.

Schießsport.

Nächsten Sonntag ab 2 Uhr: Rifosentämpfe in Schnellfeuer- und Gebrauchspistolen. Wehrmannschießen. Schießstände hinter der Fasanerie.

Tennis.

Internationales Tennis-Turnier im Neotal: Samstag, 28. August, vormittags ab 9 Uhr: Fortsetzung des Tennis-Turniers; nachmittags ab 3 Uhr: Korbballturnier. Sonntag, 29. August, vormittags ab 9 Uhr: Korbballturnier; nachm. ab 3 Uhr: Schlagrunden. Anschließend Preisverteilung.

Spielen zu vertreten. Die meisten Gauverbände entsandten sich für Verbandsspiele, unter wenigen anderen sog. Südwests die Benennung durch den Gauführer vor. Es fand eben fest, daß Sachsenhausen den Gau vertrat. Und die Mannschaft rechtfertigte das Vertrauen des Gauführers. Erst in der Vorkampfrunde mußte sie sich dem härteren BSK beugen, nach Verlängerung und auf dem ungewohnten Berliner Gelände. Der BSK wurde nachher deutscher Meister, Sachsenhausen war ehrenvoll dem härtesten deutschen Verein unterlegen. Zum Abschluß der Hockeys-Saison 1936/37 weilte Sachsenhausen in England, wo die Mannschaft auf einem der bestbesetzten Turniere ganz hervorragend abschnitt.

Sachsenhausen tritt am Sonntag mit der kompletten Elf an, die im letzten Jahr in den Silberhockeyspielen nie auch um die deutsche Meisterschaft den Gau Südwests vertrat, mehrere Olympiateilnehmer stellte, und von der regelmäßig Spieler in der Nationalmannschaft zu finden sind. Am bestensten sind das internationale Schlagrecht Dr. J. Auf der Heide, Gröfing, sowie die Brüder Erich und Fritz Kung.

Berlin — Frau Hentz-St. Ingbert 6:3, 6:0, Fr. Heidemann-Berlin — Fr. Kaiser-Frankfurt 6:2, 6:2, Fr. Deger-Würzburg — Fr. Debusmann-Wiesbaden 6:1, 7:5, Frau Reimann-Berlin — Fr. Weidert-Karlruhe 9:7, 6:3. Frauen-Doppel: Frau Sperling / de la Waldene — Fr. Kaiser/Bala 6:0, 6:0. Gemischtes Doppel: Frau Bartels/Malecot — Frau Jull./a. Dijk 6:4, 4:3, 6:2.

Am heutigen Freitag

gab es insofern eine Überraschung, als es dem Wuppertaler Gulen gelang, den ehemaligen Junioremeister und talentierten Nachwuchsspieler Dohal-Him in drei Sätzen mit 1:8, 8:6, 6:2 auszuscheiden. Bei den Frauen ist der Dreifache Reg. (4:6, 6:3, 6:2) von Gräfin Monceau-Belgien über die Berlinerin Fritsch bemerkenswert.

Gern-Viana ausgeschieden.

In der dritten Runde der amerikanischen Meisterschaft im Frauen-Doppel, die am Donnerstag in Brooklyn begonnen wurde, mußte sich das deutsch-schweizerische Paar Marie-Luise Horn / Anita Viana den amerikanischen Spitzenspielerinnen Alice Marble / Frau Gabban 6:3, 6:3 beugen, nachdem es zuvor Johnson/Wintrop-USA mit 6:4, 6:1 ausgeschaltet hatte. — Denner Hentel tritt zusammen mit der Amerikanerin Carolina Babcock in das gemischte Doppel ein. Ihren ersten Sieg gegen das amerikanische Paar Mariot Rumb / Mc Diarmid beendeten sie 6:4, 7:3, 6:1 siegreich.

Sport-Rundschau.

Meister Karl Braun beigelegt.

Karl Braun, Europas bester Seitenwagenfahrer, der am 22. August beim 14. Schleier Dreieckrennen tödlich stürzte, wurde am Donnerstag in seiner Vaterstadt Karlsruhe beigelegt. Am Grab ergriß Korpsführer Hühnlein das Wort zu einem ehrenden Nachruf. „Unser Karl Braun“, so betonte er, „ist für Deutschland gefallen. Sein Name ist mit ehrenden Vettren nach Ernst von Dillius eingetragen im Ehrenbuch des Korps, dessen Schatzführer er war und bleiben wird: Karl Braun, 14. Schleier Dreieckrennen, 22. August 1937.“ Dann legte der Korpsführer einen prächtigen Kranz nieder. Nun nahm Direktor Bahn für die Nationalmannschaft des großen Meisters und schmückte das Grab ebenfalls mit einem Kranz. Kranzpenden überbrachten aus der Stadtgemeinde Hohenheim, die Werts- und Sportkameraden, der DDA, um.

Fünf neue deutsche Studentenweltmeister.

Bei den 7. Bad. Weltspielen in Paris errangen am Donnerstag wieder jährliche deutsche Studentenportler den Weltmeistertitel. Im „Kunstspringen“ der Frauen gewann Gerda Daumerling sehr sicher, ebenso überlegen holte sich die Berlinerin Matthes das 200-Meter-Brustschwimmen. Im Hochsprung war Gisela Bauermeier mit 1,52 m nicht zu schlagen, Fr. Goldmann-Berlin siegte im Speerwurf mit 38,85 m, und der Königsberger Hildebrecht wurde im Diskuswerfen mit einer Leistung von 46,25 m Sieger.

Farr — Louis erst am Montag.

New York, 27. Aug. Der für Donnerstag in New York vorgesehene Boxkampf Farr — Louis wurde wegen anhaltenden Regens am Montagabend verlegt.

Nach amerikanischen Meldungen wird Joe Louis am 8. September von New York aus nach Europa abreisen, um angeblich England und Frankreich einen Besuch abzustatten. In Verbindung mit dieser Reise laufen Pläne englischer Veranstalter, in London einen Kickkampf Farr — Louis zur Abhaltung zu bringen.

Südwest-Handball-Elf mit Lohmann-SVW.

Die Handball-Elf des Gauess Südwests, die am kommenden Sonntag in Elstbronn gegen den Gau Württemberg spielt, wurde auf zwei Seiten geändert. Für Obermann (Folger-Frankfurt), der bei den jüngsten Weltmeisterschaften der Polizei in Witten hatte, wird Bohmann (SVW, Wiesbaden) Mittelstürmer spielen und für Feder (Germania Hungen) spielt Weingartner (Victoria Griesheim) Linksaußen.

Stellen- Angebote

Wichtige Personen

Bewährtes Personal

Sauberes Haus

Sehrerfräulein

Isoliert gelocht

Konditorin

A. Herbel

Kirchgasse 51.

Kausperson

Berl. Weisbach

ein Kichen-

mädchen sofort

gehört Hotel

„Ritterhof“

Sonnenberger

Strasse 32.

3. u. 4. Jähriges

Alleinmädchen

welches gut-

bürgerlich lichen

fam. u. allem

Ein. in W.

habe, gelocht

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Wiesbaden

Wichtige Personen

Bewährtes Personal

Sauberes Haus

Sehrerfräulein

Isoliert gelocht

Konditorin

A. Herbel

Kirchgasse 51.

Kausperson

Berl. Weisbach

ein Kichen-

mädchen sofort

gehört Hotel

„Ritterhof“

Sonnenberger

Strasse 32.

3. u. 4. Jähriges

Alleinmädchen

welches gut-

bürgerlich lichen

fam. u. allem

Ein. in W.

habe, gelocht

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Wiesbaden

Wichtige Personen

Bewährtes Personal

Sauberes Haus

Sehrerfräulein

Isoliert gelocht

Konditorin

A. Herbel

Kirchgasse 51.

Kausperson

Berl. Weisbach

ein Kichen-

mädchen sofort

gehört Hotel

„Ritterhof“

Sonnenberger

Strasse 32.

3. u. 4. Jähriges

Alleinmädchen

welches gut-

bürgerlich lichen

fam. u. allem

Ein. in W.

habe, gelocht

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Reinlich. 4-7

Wiesbaden

Wichtige Personen

Bewährtes Personal

Sauberes Haus

Sehrerfräulein

Isoliert gelocht

Konditorin

Am 29. August 1937

Zu obigem Kirchweihfeste empfehlen die unterzeichneten Wirte dem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend ihre Lokalitäten

Sonnenberger Nachkirchweihe

Für Küche und Keller ist bestens Sorge getragen!
 Rest. zum Burggraf (Gustav Wagner), Gasthaus zum Philippstal (Erich Hötting), Gasthaus Grauer Stein (Karl Ney),
 Gasthaus Lindenhof (Karl Dörr), Burggräbe Sonnenberg (Heinrich Rosell), Gasthaus Gute Quelle (Ludwig Jeckel),
 Saalbau Kaisersaal (August Köhler), Saalbau Nassauer Hof (Rudolf Jung).

WALHALLA

Diese beiden kennen Sie!

Wollen Sie einmal von Herzen lachen dann sehen Sie sich diesen Film an:



Zwei gute Kameraden
 Ein lustiger Militär-Film
 Einquartierung in der Etappe

In den Hauptrollen

zwei Scharfschützen des Humors

Paul Hörbiger
Fritz Kampers

und eine Lustspielbesetzung, wie sie sein muß:

Jessie Vihrog • Rudolf Platte
Hugo Fischer-Köppe

Die Presse schreibt:

Stürme der Heiterkeit durchdringen das Theater; wer sich einmal so recht von den Sorgen des Alltags lösen will, der sehe sich diesen Film an!

Auf der Bühne:

Ein komischer Herr
Heinrich Stengel

Sie werden Ihre Freude an ihm haben!

Morgen 4⁰⁰ 6⁰⁰ 8⁰⁰ Uhr - So 3⁰⁰ Uhr

Wundlaufen
Fußbrennen
Schweißfuß
Gerlach's Gehwol
 hilft!
 Preis: 45, - 65, - 90 Pfg.
 In allen Apotheken und Drogerien

Capitol

Ab morgen:
 Ein zünftiger
Jahn

Ein Berliner Volkstück mit Musik und Tanz, ein Film von überschäumender Lebensfreude.

Grete Weiser, die charmanste Chansonette des Films
Victor de Kowa
Paul Westermeyer
 Anf. Zeiten: 4.00, 6.15, 8.30, So 2.00
 Preise: 50, 70, 1.00, 1.20, 1.50

Urania-Theater
 BLEICHSTRASSE 30
 Die Weltmeister des Humors
Dick und Doof in

Wir sind vom schott. Infanterie-Regiment

Ein bezaubernd humorvoller Film in deutscher Sprache
 Ab Dienstag, den 31. August:
Der Etappenhase
 Sonnt. ab 2 Uhr, Wochent. ab 4 Uhr

3 außergewöhnliche
 Sonder - Vorstellungen

SAMSTAG
 Nacht-Vorstellung

SONNTAG
 Matinee vorm. 11 Uhr

und
 Nacht-Vorstellung abends 22⁴⁵ Uhr

Casanova

Aus den Memoiren des berühmtesten Abenteurers!

Casanova
 ein Film, welcher in seiner kaleidoskopischen Bunttheit ein Sittenbild seines ganzen Zeitalters verewigt

Er muß gefehen werden!

Preise: 0.50, 0.75, 1.-, 1.25 u. 1.50
 Veranstalter: Schnöb, Mainz

Film-Palast

Luna-Ton-Theater
 Schwalbacher Str. 57

Wir zeigen: **Luise Ullrich**
 in einer Doppelrolle in

Schatten der Vergangenheit

mit **Gustav Diesel, L. Nöflich**
O. Sina, A. Pointner

Ein Film der „Tobis-Europa“, den Sie unbedingt sehen müssen

Gutes Beiprogramm!
 Anf.: W. 4.00, 6.15, 8.30, S. 2.00, 4.10, 6.20, 8.30



Die gute Tasse Kaffee
 das feine Gebäck
Kaffee Büttgen

Taunusstraße 9 und im herrlichen
Kochbrunnen-Garten
 Ruf 25014, 25013

Ab 4 Uhr Künstler-Konzert
 Angenehm. Aufenthalt im Freien • 300 Sitzplätze

Das vorzügliche
 Umstädter Bräuner-Bier 7/20 20 Pf.

unr Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Vorteilhafte Bezugsquellen
 sucht und findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des

Wiesbadener Tagblatt's



Husaren heraus
 So heißt dieses köstliche
neueste große Lustspiel
 voll lustiger heiterer Einfälle, mit einer ganz spritzigen Musik und einer Bomben-Komikerbesetzung:
Ralph Arthur Roberts
Ida Wüst - Leo Slezak
Jupp Hussels
Maria Andergast
Mady Rahi - Hans Holt
 Wo. 4, 6.15, 8.30 - So. 2, 4, 6.15, 8.30 Uhr
 Sämtliche im Umlauf befindlichen Freikarten verlieren am 31. August ihre Gültigkeit!
Heute Premiere!
THALIA

Die Stammkarten-Ausgabe i. Rate, erfolgt werktägl. ab Montag, 30. Aug., in der Zeit von 9—13 und 16—18 Uhr im Stammkartenbüro.

Intendantur
 des Deutschen Theaters.

PLAKATE

mit vornehm. Aufdruck, auf Papier u. Pappe
 L. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei
 Wiesbadener Tagblatt

APOLLO

GRENZPOLIZEI TEXAS
 Das wahre Erlebnis des Wilden Westens!
 Sensation - Spannung
 Abenteuer!
 In deutscher Sprache!
 Beginn: S. 2, 4.10, 6.20, 8.30 Wo. 4, 6.15, 8.30 Uhr

„Pfälzer Hof“

Wiesbaden • Grabenstraße 5

Morgen Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten, Schweinepfeffer mit Klößen, Bratwurst mit Sauerkraut

Zur Straßmühle

Samstag und Sonntag
Schlachtfest

Spezialität: Schlachtplatten, pr. selbstgekelterter Ap'elwein, Rheinwein, Buschbier
 Täglich frischer Apfelmost
Mittwochs Haspellessen
 Gesellschaftszimmer für 120 Pers.
 Telefon 22392
 Es ladet ein: H. Klein und Frau

Friedrich's

billige Rheln- und Main-Dampferfahrten

Sonntag, 28. 8. ab Biebrich 20.30 Uhr
große Abendfahrt
 mit Musik und Tanz in den Rheingau. Fahrpreis 1 RM.
 Sonntag, 29. 8., 10.30 Uhr nach Rüdesheim . . . 1.20
 nach Niederheimbach . . . 1.50
 nach Bechbach . . . 1.70
 Mittwoch, 1.9., 9.30 Uhr, gr.
Tagesfahrt ins Blaue
 mit Preisraten wo geht es hin!
 Fahrpreis RM. 1.50.
 Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 10.30 Uhr nach Rüdesh. 1.-, nach Niederheimbach oder Bechbach 1.20, außerdem jed. Dienstag u. Donnerstag 8.30 Uhr nach Frankfurt/M. ca. 5 Std. Aufenthalt, Fahrpreis RM. 1.-
 Alle Preise für Hin- u. Rückf. Kinder v. 4-14 J. halbe Preise. Abf. in Biebrich vor d. Schlöß.
Vorverkauf erwünscht
 Büro u. Karten in Wiesbaden
Zigarron-Schl ink
 Michelsberg 15, Tel. 285 28
 in Biebrich: Aug. Waldmann, in Mainz: Rabels, Pers.-Schiff-fahrt Aug. Friedrich, Rheinufer Musik u. preiswerte Restauration bei jeder Fahrt.

SONNTAG AB 7 UHR ABENDS

KONZERT

auf den vergrößerten Terrassen des Hotels
PRINZ NIKOLAS Bahnhofstr. 51/53

Weinausschank wie bisher aus dem Schmitt'schen Weingut
 Gut gepflegte Germania-Biere
 Bekannt gute Küche
 Frau Hedwig Bien

